

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/311/2010**

Datum: 10.02.2010

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Bauamt

**Betrifft: Vorplanung der Verkehrsanlage Gehweg Bernauer
Heerstraße**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	09.03.2010	Entscheidung
---------------------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung des Ausbaus des Gehweges nördlich der Bernauer Heerstraße mit Stand vom Januar 2010 mit der Vorzugsvariante II - Asphaltbefestigung.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

- Anlage 1 - Übersichtsplan Gehweg Bernauer Heerstraße im Abschnitt von der Heinrich-Heine-Straße bis Studentenwerk
- Anlage 2 - Regelquerschnitte Gehweg
- Anlage 3 - Lageplan Nr. 1 bis Lageplan Nr. 4
- Anlage 4 - Folgekostenberechnung

Finanzielle Auswirkungen:	VwHH <input type="checkbox"/>	Abstimmungsergebnis:	
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	VmHH <input checked="" type="checkbox"/>		
Abgleich mit Haushaltsplan:	HH-Stelle	Planansatz	akt. Kosten-/Einnahmenermittlung
I Ausgaben/ Einnahmen	HHjahr: 2010		
	63000.96151	200.000,00 €	178.000,00 €
	Gesamtkosten:	200.000,00 €	178.000,00 €
	Folgekosten pro Jahr:		6.218,63 €
II Finanzierungsquellen:	HH-Stellen	Ansatz lt. Plan	voraussichtl. Einnahmen
a) Zweckgeb. FÖM : 2010	63000.36151	75.000,00 €	60.075,00 €
b) sonst. zweckgeb. Einn.: 2010	63000.35351	67.000,00 €	97.900,00 €
c) Eigenmittel der Stadt: 2010		58.000,00 €	20.025,00 €
d) :			
e) :			
Mitzeichnung Amtsleiter/in:	Mitzeichnung AL Kämmerei:		
Erläuterung:			

Sachverhaltsdarstellung:

1. Vorbemerkungen

Die Bernauer Heerstraße stellt die Verbindung des Knotenpunktes der L 23 und der Heinrich-Heine-Straße zum Wohngebiet Südend her.

Der vorhandene Gehweg ist zum Teil aus Mosaiksteinen hergestellt und zum größten Teil unbefestigt und gekennzeichnet durch Verwerfungen, Fehlstellen im Mosaik und zahlreiche Schlaglöcher im gesamten Bereich.

Zusammenfassend ergibt sich die Notwendigkeit der Maßnahme aus folgenden Tatsachen:

- der vorhandene Gehweg befindet sich in einem schlechten Zustand,
- die Begehrbarkeit und Befahrbarkeit (mit Rollstühlen und Kinderwagen) ist nur mit hohem Kraftaufwand möglich,
- die Barrierefreiheit (Führung von Sehschwachen und Behinderten) ist nicht gegeben.

Um die v. g. Schäden und Mängel zu beseitigen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, ist der Ausbau des Gehweges an der Bernauer Heerstraße erforderlich.

Entsprechend Verkehrsentwicklungsplan ist die Bernauer Heerstraße als Sammelstraße eingestuft.

Die Vorplanung wird noch im Januar 2010 den Eigentümern in einer gesonderten Versammlung vorgestellt.

Im Rahmen der Vorplanung wurden 2 Varianten zum Ausbau des Gehweges erstellt. Der Gehweg soll aus Platzgründen auf der nördlichen Seite angelegt werden. Hier befindet sich auch die Beleuchtung. Die Varianten unterscheiden sich in der Belagsart des 2,00 m breiten Gehweges.

Variante I: Der Gehweg soll in Betonstein, Farbe grau, hergestellt werden. Der Sicherheitsstreifen von 0,50 m Breite wird mit taktilem Pflastermaterial befestigt.

Variante II: Der Gehweg soll in Asphalt hergestellt werden. Der Sicherheitsstreifen von 0,50 m Breite wird mit taktilem Pflastermaterial befestigt.

Aus Gründen des geringeren Unterhaltungsaufwandes und der Folgekosten schlägt die Verwaltung die Variante II - Asphaltbefestigung- als Vorzugsvariante vor.

2. Technische Angaben

2.0	Straßenkategorie:	Erschließungsstraße, ES IV, Sammelstraße
2.1	Bauklasse:	Gehweg, IV
2.2	Ausbaulänge von Heinrich-Heine-Straße bis zum Sportplatz:	ca. 962,00 m
2.3	Ausbaubreite:	
	Gehweg:	2,00 m
	Sicherheitsstreifen:	<u>0,50 m</u>
		<u>2,50 m</u>
2.4	Ausbaufläche:	2.405,00 m ²
2.5	Deckenaufbau	

Die Mindestdicke des frostsicheren Oberbaus beträgt gemäß RStO 01 30,00 cm.

2.6 Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Versorgungsträger werden angeschrieben und in der nächsten Planungsphase werden die Ergebnisse berücksichtigt und eingearbeitet.

2.7 Öffentliche Beleuchtungsanlage

Die Beleuchtung wurde bereits erneuert.

2.8 Grünanlagen

Entfällt.

2.9 Entwässerung

Das anfallende Oberflächenwasser des Gehweges wird mittels der geplanten Querneigung von 2,5 % auf die Fahrbahn abgeführt.

2.10 Barrierefreiheit

An den Gehwegquerungen werden behindertengerechte Rillenplatten als taktile Gehhilfen eingebaut. Die Bordhöhen werden an den Querungshilfen auf 3 cm abgesetzt. Der Rasenkantenstein an der Außenseite des Gehweges erhält eine Bordhöhe von 5 cm (ertastbar mit dem Langstock). Der Sicherheitsstreifen zwischen Gehweg und Fahrbahn soll mit taktilem Pflastermaterial ausgeführt werden. Die Querungsbereiche mit der Heinrich-Heine-Straße und der Zufahrt zum Behördenzentrum werden mitgestaltet.

2.11 Grunderwerb

Grunderwerb ist nicht erforderlich.

3. Realisierungszeitraum

In Abhängigkeit von der Förderung soll die Baumaßnahme 2010 durchgeführt werden.

4. Kostenübersicht nach Kostenschätzung

Variante I: Betonstein

Planungskosten:	ca. 20.000,00 €
Baukosten:	ca. 191.000,00 €
Gesamtkosten:	<u>ca. 211.000,00 €</u>

Variante II: Asphaltbefestigung

Planungskosten:	ca. 20.000,00 €
Baukosten:	ca. 158.000,00 €
Gesamtkosten:	<u>ca. 178.000,00 €</u>

5. Finanzierung

Nach gültiger Straßenbaubeitragsatzung liegt der

Anliegeranteil bei 55 % der Baukosten. Der Eigenanteil der Stadt beträgt 45 % der Baukosten und soll mit Fördermitteln aus der kommunalen Förderung des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (75 %) und städtischen Mitteln finanziert werden. Der Fördermittelantrag wurde bereits gestellt, eine Bestätigung liegt noch nicht vor.